

Sozialistische Rationalisierung eindeutig auf internationale Spitzenleistungen bei Erzeugnissen, Verfahren und Technologien ausgerichtet werden: Kompromißlos werden Tendenzen bekämpft, „bequeme“, das heißt leicht zu erreichende Parameter auszuwählen, sich „eigene“ Ziele zu setzen, die meist Mittelmaß repräsentieren und die somit unser leistungsfähiges geistiges Potential unterfordern. Ohne Abstrich wird hier der künftige wissenschaftlich-technische Höchststand anvisiert.

Die Parteiorganisationen achten darauf, daß ein hoher volkswirtschaftlicher Nutzeffekt aus Wissenschaft und Technik erst dann möglich wird, wenn folgende Faktoren in ihrem inneren Zusammenhang, in ihrer Einheit beherrscht werden: ein hohes wissenschaftlich-technisches Niveau der Erzeugnisse und ihrer Fertigung (nach internationalen Maßstäben), möglichst große Stückzahlen bereits in den Erstserien, der günstigste Markteinführungstermin und - insbesondere auf den Außenmärkten — ein den internationalen Anforderungen genügendes Niveau der Angebots- und Verkauf Stätigkeit.

- Eine hohe ökonomische und soziale Wirksamkeit aus Forschung und Entwicklung ist nur dann zu erzielen, wenn die wissenschaftlich-technischen Ergebnisse schnell und umfassend in die Produktion überführt werden können. Deshalb nehmen die Parteiorganisationen darauf Einfluß, daß die dafür erforderlichen Investitionen rechtzeitig vorbereitet und geplant werden und die Leistungsfähigkeit des eigenen Rationalisierungsmittelbaus, der eigenen Bauabteilung der Kombinate, des Musterbaus, der Versuchs- und Prüfanlagen entsprechend den Anforderungen vorangebracht wird. Sind diese Kapazitäten nicht propor-

tional entwickelt, stockt in der Regel die schnelle Materialisierung geistiger Spitzenleistungen vor diesen „Nadelöhren“, treten Zeitverluste und damit unwiederbringliche ökonomische Verluste ein.

Zweitens: Das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln ermöglicht und verlangt die Planung der gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse nach gesamtgesellschaftlichen Erfordernissen. Nur die sozialistische Gesellschaftsordnung ist in der Lage, Wissenschaft und Technik bewußt so zu organisieren, daß eine dynamische und zugleich differenzierte Entwicklung der Produktivkräfte sowie - in Wechselwirkung damit - aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens ge-

## Der Mensch ist die Hauptproduktivkraft

In diesem Zusammenhang konzentrieren sich viele Parteiorganisationen in Kombinat und Betrieben - so auch im VEB Petrolchemisches Kombinat Schwedt, VEB ORSTA-Hydraulik, VEB Buna-Werke - insbesondere auf folgende Schwerpunkte:

- Sie analysieren regelmäßig und gründlich die Fortschritte und Ergebnisse, aber auch die Probleme und Hemmnisse bei der Erfüllung der Aufgaben des Staatsplanes Wissenschaft und Technik, für die das Kombinat bzw. der Betrieb verantwortlich ist. Darauf ist auch die Partei-kontrolle gerichtet. Vorausschauend schätzen sie vor allem ein, wie die Ziele erreicht werden. Auftretende Probleme werden unverzüglich in der Parteiorganisation und mit Parteiorganisationen der Hauptkooperationspartner beraten.

- Da die Pläne und Bilanzen im Fünfjahrplan 1981 bis 1985 bereits auf dem Nutzen aus der Anwendung der Mikroelektronik beruhen, sorgen diese Parteiorganisationen dafür,

währleistet wird. Allein dort, wo keine Interessensranken nationaler und multinationaler Konzerne existieren, kann der wissenschaftlich-technische Fortschritt mit Hilfe des einheitlichen, verbindlichen Planes und durch die Sicherung planmäßiger Proportionalität im Maßstab der gesamten Volkswirtschaft zum Nutzen für die Gesellschaft im höchsten Grade beschleunigt und ökonomisch verwertet werden. In Abstimmung mit den Ministerien werden die Kombinate als entscheidende Knotenpunkte der wissenschaftlich-technischen Entwicklung und des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses in diese Arbeiten umfassend einbezogen.

daß die möglichen Einsatzgebiete der Mikroelektronik im eigenen Verantwortungsbereich gewissenhaft untersucht werden und in einem Stufenprogramm die Anwendung verbindlich festgelegt wird. Dazu setzen sie consequent die Forderung durch, den Anwendungskonzeptionen die in der DDR schon heute real verfügbaren Bauelemente zugrunde zu legen und nicht auf „künftige, höherentwickelte“ Generationen zu warten.

- Für Schwerpunktaufgaben - wie zum Beispiel die Einführung von Erzeugnissen und Technologien auf mikroelektronischer Basis — werden zeitweilige Parteiaktivs gebildet. Sie unterstützen wirkungsvoll die komplexe Leitung, Planung und Organisation derart bedeutender Neuerungsprozesse. Drittens: Nur im Sozialismus wächst in Verbindung mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt die Rolle des Menschen als Hauptproduktivkraft. In sozialer Sicherheit und Geborgenheit ist jeder Werktätige in der Lage, alle seine Talente